

## WER MIT DEM TEUFEL FRÜHSTÜCKEN WILL ...

.... muss einen langen Löffel haben, so sagte schon Berthold Brecht. Was regen wir uns jetzt auf? Wir haben doch schon vorher gewusst, wie Wirtschaftsminister Peter Altmaier mit den Abmachungen der Kohlegespräche umgehen wird. Die Abschaltungen werden so weit wie möglich herausgeschoben.

Dass Kraftwerke erst Jahre später abgeschaltet werden, ist bitter. Jede Tonne CO<sub>2</sub> zählt, da es nicht mehr rückholbar ist, auch wenn es Stimmen gibt, die das behaupten. 400 ppm oder 0,04% CO<sub>2</sub> in der Luft sind für das Klima zu viel, zum Zurückholen aus der Atmosphäre aber zu wenig.

Wir können allerdings darauf hoffen, dass viele Kohlekraftwerke doch früher abgeschaltet werden, als geplant. Denn Kohlekraftwerke lohnen sich einfach nicht mehr. Deutschland hat 2019 ein Drittel weniger Steinkohle und etwa ein Fünftel weniger Braunkohle verbrannt als noch ein Jahr zuvor. Dieser Fortschritt ist vor allem dem europäischen Emissionshandel geschuldet. Ökostrom aus Sonne und Wind ist entschieden preiswerter. Hätte man den Emissions-

handel früher mit einem sachgerechten Preis ausgestattet, hätte sich das Problem Kohle ganz von selbst gelöst!

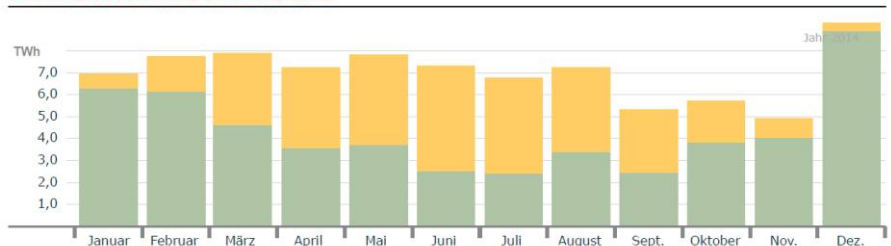
Viel schlimmer für das Klima ist Altmaiers 1.000 m-Abstand der Wohnbebauung zu Windrädern! In Kombination mit der bayerischen 10-fachen Windradhöhe als Abstand und den 1.500 m Abstand der NRW-Regierung ist die Windkraft abgewürgt. Ohne Windkraft geht aber nichts, denn im Winter kann nur Wind die Stromversorgung gewährleisten. Die Windkraft muss reaktiviert werden und der Solardeckel muss weg! Die Wirtschaft möchte mittlerweile unsere Energiewende outsourcen. Sie setzt auf Wasserstoff, den sie in Afrika oder sogar in Südamerika produzieren will!

Von der Quelle bis zur Nutzung sind beim Wasserstoff die Energieverluste so groß, dass dem Wasserstoffverbraucher hinter einer effizienten Brennstoffzelle nur noch ein Viertel der elektrischen Primärenergie zur Verfügung steht. Diese Verluste sind physikalisch bedingt und können nicht wesentlich verringert werden.

Also: Energie einsparen, Windkraft und Solarkraftwerke ausbauen, variable GUD-Kraftwerke zur Sicherung der Stromversorgung einsetzen, wenn Wind und Sonne ausfallen. Unsere Gebäude energetisch sanieren. Den öffentlichen Verkehr so ausbauen, dass wir nur noch halb so viel PKW benötigen - möglichst mit erneuerbaren Energien elektrisch betrieben. Das ist der richtige Weg.

**Götz Lederer**

Monatliche Produktion Solar und Wind



Grau Windenergie, Gelb Fotovoltaik

## DER TAG DANACH - FROHES NEUES JAHR?



Foto: Hans-Werner Klarenbach

Nein, es ist noch lange nicht so weit. Aber man sollte jetzt schon handeln. Warum?

„Böllern ja oder nein?“ hat einige Menschen beschäftigt und ich habe den Eindruck, dass die Knallerei weniger geworden ist. Aber längst nicht genug weniger! Bei meinem neujährlichen Spaziergang durch das obere Haaner Bachtal waren es dieses Jahr nur zwei Eimer voll Böller, Raketen und anderer Müll.

Der wesentliche Unterschied aber zum sonstigen Müll (Kaffeetassen, Papiertaschentücher, Bonbonpapier etc.) ist aber die Gefährlichkeit der Stoffe.

Vielfach wurde ja auf das Thema Feinstaub beim Böllern hingewiesen. Das sollte man auf keinen Fall vernachlässigen - aber vernachlässigt wird in der Diskussion all das Material, das am Boden bleibt. Und das bleibt im Tal zum Beispiel ewig liegen und auf den Straßen dauert es auch einige Zeit, bis die Stadtreinigung den Böllermüll wegschafft. Inzwischen hat der sich aber schon durch Regen und Wind gut verteilt, gelangt in die Kanalisation und somit auch in die Bäche.

Leider gibt es allzu viele Zeitgenossen, die Böllern gut, Aufräumen aber schlecht finden.

Daher die Anregung, bevor irgendwann ein generelles Böllerverbot einmal kommt: Wer im öffentlichen Raum böllern möchte, muss sich vorher bei der Stadt einen Erlaubnisschein gegen Gebühr holen. Hierin wird vermerkt, wo er böllern möchte und so kann man am Folgetag kontrollieren, ob dort auch die Fläche wieder gereinigt wurde. Wer im öffentlichen Raum ohne Erlaubnis böllert, muss hohe Strafen zahlen.

Wäre schön, wenn die Politik das aufgreift!

Ich bedanke ich mich schon jetzt bei den Geschäften und Discountern, die 2020 **KEINE** Böller verkaufen werden! Vernunft geht vor Gewinn! Das gedankenlose Verschmutzen der Umwelt muss auch an Silvester ein Ende finden!

**Sven M. Kübler**